

Fraktionserklärung Grünliberale Partei

Thema	Rechnung 2015
Für Rückfragen	Shaibal Roy, Gemeinderat, RPK-Mitglied: +41 76 336 19 77 Isabel Garcia, Fraktionspräsidentin: +41 79 652 85 19
Absender: E-Mail:	Grünliberale Partei der Stadt Zürich, Postfach 3222, 8021 Zürich info@grunliberale.ch, www.zurich.grunliberale.ch
Datum	8. Juni 2016

Ein positiver Rechnungsabschluss macht noch keinen Sommer

Der Stadtrat konnte vor einigen Wochen einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren und einen Überschuss von 10 Millionen ausweisen, was im Grunde durchaus erfreulich ist. Es zeigt auf, dass die von den Grünliberalen mitinitiierten und mitgetragenen kontinuierlichen Bestrebungen, die Stadt auf gesunde langfristige Finanzgrundlagen zu stellen, erste kleinere Früchte tragen.

Jedoch ist dieses positive Resultat erneut weniger auf die aktive Kostendisziplin des Stadtrats zurückzuführen als vielmehr auf passive positive Rechnungsbeiträge - wie die zweitletzte Tranche der Auflösung der Schwankungsreserve der Flughafenbeteiligung. An diesem Beispiel können die mittelfristigen Unsicherheitsfaktoren gut aufgezeigt werden: In diesem Jahr wird es nicht nur die letzte Tranche geben und inskünftig ein Beitrag von rund CHF 50 Mio. entfallen, sondern ab 2017 somit auch die Kursschwankungen der Beteiligung einen direkten Einfluss auf die Rechnung der Stadt haben.

Gerade angesichts der steigenden Steuereinnahmen sowohl bei natürlichen wie juristischen Personen müsste aus Sicht der Grünliberalen ein deutlich positiverer Rechnungsabschluss möglich sein.

Positiv hervorzuheben sind insbesondere auch der nach über 8 Jahren wieder über 100% liegende Selbstfinanzierungsgrad und die Reduktion der Nettoverschuldung. Doch diese vermeintlich süsse Frucht ist nur mit Vorsicht zu geniessen, da diese Kennzahl auch durch die im Vorjahresvergleich um über 7% reduzierte Investitionstätigkeit und somit auch geringeren Abschreibungen positiv beeinflusst wird. Notabene gingen die Investitionsausgaben im Vorjahr bereits um über 23% zurück. Aufgeschobene oder nicht realisierte Investitionen sieht die glp in einer wachsenden Stadt als mittelfristig problematisch an.

Es handelt sich also in der Summe nur um ein kleines Etappenziel auf dem Weg zu gesunden Stadtfinanzen. Denn es gibt immer noch sehr viel zu tun, um das strukturelle Defizit zu beseitigen und um inskünftig auch ohne ausserordentliche Mehrerträge und nicht ausgeschöpfter Kredite positive Rechnungsabschlüsse im Aufgaben- und Finanzplan zu etablieren. Aus Sicht der Grünliberalen ist der Rechnungsabschluss daher noch zu wenig von einer konsequenten Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung sowie umfassender Kostendisziplin durch den Stadtrat geprägt. Der Stadtrat muss hier endlich noch kräftiger in die Pedalen treten.

Unter der ungewissen allgemeinen Konjunktorentwicklung mit ihren wesentlichen Einflussfaktoren wie Frankenstärke, Unternehmenssteuerreform III sowie Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative gilt es den damit einhergehenden negativen Auswirkungen aktiv entgegenzutreten. Vor diesem Hintergrund erscheint die Entwicklung steigender Steuereinnahmen alles andere als gesichert.

Die Grünliberalen werden zwar weiterhin aktiv die Wachstumsbestrebungen der Stadt und auch konsequent die dafür nötigen Infrastrukturinvestitionen unterstützen. Sie werden jedoch auch Aufgabenüberprüfungen sowie gezielte Kostendisziplin - wo sinnvoll und machbar - einfordern, um langfristig positive Rechnungsabschlüsse sicherzustellen und das Eigenkapital der Stadt zu schützen.